

Kein Plastik & keine anderen Störstoffe in die Biotonne

Biotonnen-Kontrollaktion vom 15. bis 26. September

Wir alle kennen das Szenario: Der Apfelrest vom Frühstück oder ein verdorbenes Lebensmittel landet in der Biotonne – oder etwa doch nicht? Rund ein Drittel dessen, was eigentlich in die Biotonne gehört, landet in Deutschland nämlich im Restmüll. Dabei kann Bioabfall so viel Gutes bewirken: Er liefert Energie, wird zu Kompost und bringt wertvolle Nährstoffe zurück in die Böden. Voraussetzung: Der Bioabfall ist frei von Störstoffen.

Jede falsche Tüte kostet Ressourcen und Energie – Bio richtig trennen!

Unsere letzte Hausmüllanalyse hat ergeben: Über 98 % des Inhalts der Biotonnen besteht bereits aus richtig getrenntem Bioabfall. Das klingt zunächst einmal gut. Dennoch gibt es aktuell rund zwei Prozent Störstoffe, wie Plastik, Glas oder Metall, die definitiv nicht in die Biotonne gehören. Diese Störstoffe erschweren die Verwertung erheblich. Die Verunreinigung von Bioabfall bedeutet einen sehr großen Aufwand für die Weiterverarbeitung, da die Störstoffe mühselig und aufwendig aussortiert werden müssen. Oft wickeln sich Plastiktüten jeglicher Art um wertvolle Biomasse.

„ Schon kleine Mengen falscher Materialien können ganze Chargen unbrauchbar machen. “

Sauberer Bioabfall zählt

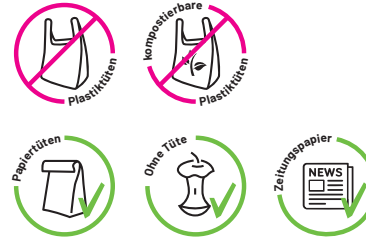
Bioabfall gehört stofffrei in die Tonne – und zwar wirklich zu 100 %, nicht nur zu 98 %. Daher gilt: Bioabfälle unbedingt lose, in Zeitungspapier gewickelt oder in Papiertüten einwerfen. Ein kleiner Vorsortierer in der Küche kann das Sammeln erleichtern. Spätestens an der Biotonne ist die Plastiktüte fehl am Platz. Auch vermeintlich kompostierbare Plastiktüten aus Maisstärke sind in industriellen Kompost- und Vergärungsanlagen nicht hilfreich. Während die Anlagen den Bioabfall in nur

etwa 10 bis 14 Tagen verarbeiten, brauchen die Beutel oft Wochen oder sogar Monate, bis sie zerfallen.

Übrigens: Die Bioabfälle aus den Kreisen Stormarn und dem Herzogtum Lauenburg werden in der Biovergärungsanlage in Trittau weiterverarbeitet. Dort entstehen aus den Abfällen Strom, Wärme und Kompost, die wieder in die Region zurückfließen. So schließt sich der Kreislauf: Kreislaufwirtschaft wirkt – für Klima, Natur und unsere Region.

Biotonnen-Kontrolle vom 15. bis 26. September

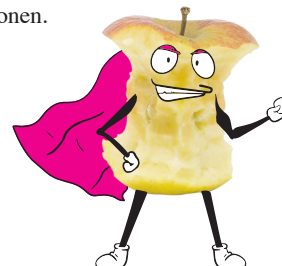
Vom 15. bis 26. September nimmt die AWSH an der bundesweiten Biotonnen-Kontrollaktion der Kampagne #wirfuerbio teil. Biotonnen mit Störstoffen bleiben



stehen und werden nicht geleert. Streng, aber notwendig: Nur so lässt sich die Qualität des Bioabfalls sichern und langfristig der Umwelt zuliebe nutzen. Die Kontrolle zeigt, wie wichtig richtig sortierter Bioabfall für unsere Kreislaufwirtschaft ist.

Jeder Apfelrest macht Zukunft

Mülltrennung ist kein lästiger Pflichtakt, sondern ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Wer seinen Bioabfall sauber hält, spart Ressourcen, reduziert CO₂ und schützt Böden, Wasser und Luft – für uns heute und für kommende Generationen.



Südholstein schaut rein!

Biotonnen im Check. Wir kontrollieren
vom 15. bis 26. September 2025.



Mehr Infos unter
wirfuerbio.de/awsh

#WIRFUERBIO

Alle Infos zur bundesweiten Aktion:
wirfuerbio.de/kontrollen